

#1 E-Mobilität



E-MOBILITÄTSSTRATEGIE BURGENLAND - WESTUNGARN

AUFTRAGGEBER:	Mobilitätszentrale Burgenland
PROJEKT:	Elektromobilitätsstrategie für die Region Burgenland - Westungarn
FÖRDERPROGRAMM:	Interreg AT-HU Low Carb Mobility
LAUFZEIT:	2020 – 2021
MEILENSTEINE:	Entwicklung des Arbeitsprogrammes Stakeholder Workshops: <ul style="list-style-type: none">- Infrastruktur I+II – Energieversorgung und Netzqualität- Infrastruktur III – Ladeinfrastruktur Szenarientwicklung Zusammenfassung der Erkenntnisse aus den Workshops und den Szenarien Zieledefinition Aktionsplan Elektromobilität mit Maßnahmen zur Zielerreichung

E-MOBILITÄTSSTRATEGIE BURGENLAND - WESTUNGARN

EXECUTIVE SUMMARY

E-Mobilität ist ein Baustein der Mobilität der Zukunft. Vom internationalen Pariser Abkommen über die österreichische #mission 2030 zur burgenländischen Klima- und Energiestrategie 2050 – sowohl in internationalen als auch nationalen und regionalen Strategien und Regelwerken spielt E-Mobilität eine wesentliche Rolle zur Erreichung gesetzter Klimaziele.

Die technischen Voraussetzungen, was Fahrzeuge und Speicher anbelangt, sind schon jetzt soweit ausgereift, um jedwede Form der Nutzung durch unterschiedliche Zielgruppen – sei es im privaten und betrieblichen oder im (halb-) öffentlichen Bereich – zu ermöglichen. Aktuelle und in naher Zukunft liegende Entwicklungen werden E-Mobilität noch nutzerfreundlicher und praktikabler machen.

Basierend auf diesen Erkenntnissen rund um Ziele, Strategien und technischer Machbarkeit, will das Burgenland in Sachen Elektromobilität eine Vorreiterrolle einnehmen und setzt sich daher folgende ambitionierte Ziele:

1. Das Burgenland ist das Bundesland mit den meisten Elektroautos pro Einwohner
2. 84.000 t CO₂ Reduktion im Burgenland bis 2030 (-20 %) durch Umstieg auf E-Mobilität
3. Der zusätzliche Strombedarf von ca. 125 GWh wird durch erneuerbare Energieträger gedeckt
4. Die Stromnetze können die aufgrund der Zunahme der E-Mobilität zusätzlich erforderlichen Netzkapazitäten aufnehmen
5. Ladeinfrastruktur für Elektromobilität ist ausreichend vorhanden
6. Elektromobilität ist für alle Burgenländer*innen eine leistbare Alternative zum Verbrennungsmotor

Um diese gesteckten Ziele zu erreichen und einen Umstieg auf Elektromobilität im Burgenland zu ermöglichen, bedarf es auf regionaler, sowie auf Landes- und auf Bundesebene Maßnahmen in punkto rechtlicher Vorgaben, Förderungen und Ausbau der Ladeinfrastruktur sowie Stromversorgung. Diese sind in Form eines Aktionsplans zusammengefasst der folgende Maßnahmenfelder und Tasks enthält:

- | | | |
|---|-------------------------------------|--|
| 1 | Allgemeine Maßnahmen | Öffentlichkeitsarbeit (Marketing, Task Force E-Mobility) |
| 2 | Energieversorgung und Netzkapazität | Stromerzeugung, Erweiterung der Netzkapazität, Effizienzsteigerung durch Intelligente Stromnetze |
| 3 | Ladeinfrastruktur | Zielnetz 2030, Bezahlssysteme, Ladeinfrastruktur in Betrieben und Wohnhausanlagen |
| 4 | Mobilitätsmanagement | Öffentliche Verwaltung und Vergabe, betriebliches MM, Förderungen, MaaS |
| 5 | Rechtliche Rahmenbedingungen | Baurecht, Mietrecht, Verkehrsrecht, Kraftfahrlineigesetz |